

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 4
Datum 10. November 2007 (ba-alg-ueberschuss-2007.pdf)

Anzeige bagenta geht an die Börse
--

Kurzmitteilung

BA-Rücklage Ende 2007 höher als Arbeitslosengeld-Ausgaben 2007

BA-Rücklage steigt bis Ende 2007 auf 18 Milliarden Euro

Alg-Ausgaben sinken 2007 auf unter 17 Milliarden Euro (brutto) bzw. 10 Milliarden Euro (netto)

Ostdeutschland: 24,9% der Alg-Ausgaben bei einem Anteil von 34,0% an den Arbeitslosen

Süddeutschland: ¹25,7% der Alg-Ausgaben bei einem Anteil von 16,7% an den Arbeitslosen

Ende 2006 betrug die von der Bundesagentur für Arbeit (BA) aus ihren Überschüssen zu bildende Rücklage (§ 366 SGB III) insgesamt 11,2 Milliarden Euro. Im Verlauf der ersten zehn Monate dieses Jahres wurde ein Überschuss von etwa 4,4 Milliarden Euro erzielt. Dieser Überschuss wird in den beiden verbleibenden Monaten, die i.d.R. durch überdurchschnittliche Einnahmen und unterdurchschnittliche Ausgaben gekennzeichnet sind, auf etwa 6,8 Milliarden Euro steigen. Das heißt, **die Rücklage wird bis Ende 2007 von zur Zeit 15,6 Milliarden auf etwa 18 Milliarden Euro steigen.** (vgl. Abbildung 1, Seite 3) Sie wird damit über **11 Milliarden Euro höher** sein als die im BA-Haushalt 2007 veranschlagten 6,95 Milliarden Euro.

Und: Die **BA-Rücklage** wird Ende dieses Jahres **deutlich höher** sein als die **diesjährigen Ausgaben für Arbeitslosengeld (Alg).**² Die **Arbeitslosengeld-Ausgaben** der BA werden in diesem Jahr voraussichtlich auf knapp unter **17 Milliarden Euro (brutto)** sinken. Dies sind etwa **6 Milliarden Euro weniger als im Vorjahr** (2006) und etwa 4,8 Milliarden Euro weniger als im BA-Haushalt 2007 veranschlagt. Und dies sind über **12 Milliarden Euro weniger als 2003 und 2004** und über **13 Milliarden Euro (44%) weniger als vor zehn Jahren** (1997). (vgl. Abbildung 2, Seite 4)

Etwa **7 Milliarden Euro** (etwa 41%) der diesjährigen Bruttoausgaben in Höhe von 17 Milliarden Euro sind von der BA zu zahlende **Beiträge zur Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** für Empfängerinnen und Empfänger von „Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit“.³ Das an die anspruchsberechtigten Arbeitslosen⁴ ausgezahlte **Arbeitslosengeld (netto)** wird in diesem Jahr **erstmalig seit 1991 auf unter 10 Milliarden Euro** sinken. ■

In der **Tabelle auf Seite 2** ist dargestellt, wie sich die **Arbeitslosengeld-Ausgaben der BA (brutto) und die registrierten Arbeitslosen** in den letzten 12 Monaten mit vorliegenden Daten (November 2006 bis Oktober 2007) auf die **16 Länder** verteilt haben:

Fortsetzung Seite 2 von 4

¹ hier: Bayern und Baden-Württemberg

² Die in der BIAJ-Mitteilung vom 5. Juli 2007 (ba-alg-ruecklage-2007.pdf) noch offen gebliebene Antwort auf die Frage „Ob die BA-Rücklage Ende 2007 höher sein wird als die Alg-Ausgaben 2007 ...“ ist damit beantwortet.

³ hier immer ohne das „Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung“ (ehemals: Unterhaltsgeld)

⁴ Obwohl Arbeitslosigkeit eine zentrale Voraussetzung für den Anspruch auf „Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit“ ist (§ 118 SGB III) sind nicht alle Anspruchsberechtigten Arbeitslose im Sinne der Statistik. In den letzten zwölf Monaten mit vorliegenden Daten zum Leistungsbezug (September 2006 bis August 2007) waren durchschnittlich 25,7 Prozent der Empfänger/innen von „Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit“ nicht als Arbeitslose registriert.

Arbeitslosengeld-Ausgaben und registrierte Arbeitslose (Ländervergleich)

November 2006 - Oktober 2007 (12 Monate)

	November 2006 bis Oktober 2007 (12 Monate)	Arbeitslose (Alo)		Arbeitslosengeld-Ausgaben (brutto)		
		Durchschnitt abs.	Anteil an Bund	in Mio €	Anteil an Bund	pro Alo
		- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -
01 Schleswig-Holstein		122.331	3,2%	605	3,4%	4.947
02 Hamburg		83.449	2,2%	366	2,1%	4.392
03 Niedersachsen (2)		362.093	9,3%	1.592	9,0%	4.397
04 Bremen (1)		42.004	1,1%	126	0,7%	3.008
05 Nordrhein-Westfalen		877.629	22,6%	3.831	21,7%	4.365
06 Hessen		243.243	6,3%	1.246	7,1%	5.124
07 Rheinland-Pfalz		137.893	3,6%	771	4,4%	5.593
08 Baden-Württemberg		282.930	7,3%	1.945	11,0%	6.873
09 Bayern		364.538	9,4%	2.589	14,7%	7.101
10 Saarland		43.373	1,1%	193	1,1%	4.446
11 Berlin		266.412	6,9%	758	4,3%	2.846
12 Brandenburg		203.726	5,3%	690	3,9%	3.387
13 Mecklenburg-Vorpommern		149.585	3,9%	477	2,7%	3.189
14 Sachsen		329.745	8,5%	1.128	6,4%	3.420
15 Sachsen-Anhalt		205.518	5,3%	696	3,9%	3.388
16 Thüringen		163.033	4,2%	640	3,6%	3.923
Bund (Ausgaben ohne bes.Dst.)		3.877.502	100%	17.654	100%	4.549
Bund (incl. besondere Dst.)				17.640		
Westdeutschland (ohne bes. Dst.)		2.559.483	66,0%	13.265	75,1%	5.177
Ostdeutschland (ohne bes. Dst.)		1.318.019	34,0%	4.389	24,9%	3.330
nachrichtlich (zum Vergleich):						
Bayern und Baden-Württemberg		647.468	16,7%	4.533	25,7%	7.002

(1) Ausgaben Land Bremen: 76,5% der Ausgaben in den Agenturbezirken Bremen und Bremerhaven

(2) Ausgaben Niedersachsen: Ausgaben RD Niedersachsen-Bremen minus Ausgaben Land Bremen (siehe Anm. 1)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen (BIAJ)

Auf **Westdeutschland** (zehn Länder) mit einem Anteil von 66,0 Prozent an den durchschnittlich knapp 3,9 Millionen registrierten Arbeitslosen entfielen 75,1 Prozent der Arbeitslosengeld-Ausgaben in Höhe von knapp 17,7 Milliarden Euro (brutto).⁵ Auf **Ostdeutschland** (sechs Länder) mit einem Anteil von 34,0 Prozent an den registrierten Arbeitslosen entfielen 24,9 Prozent der Arbeitslosengeld-Ausgaben. (Spalten 2 und 4) Gemessen an der Zahl der registrierten Arbeitslosen wurden in **Westdeutschland** in den letzten 12 Monaten durchschnittlich **5.177 Euro** und in **Ostdeutschland** lediglich **3.330 Euro** für Arbeitslosengeld ausgegeben, bei einem (gegenwärtig weiter sinkenden) Bundesdurchschnitt von 4.549 Euro pro registrierten Arbeitslosen und Jahr. (Spalte 5)

Die Arbeitslosengeld-Ausgaben pro registrierten Arbeitslosen (November 2006 bis Oktober 2007) reichen in den Ländern von **7.101 Euro** in **Bayern** und **6.873 Euro** in **Baden-Württemberg** bis **3.008 Euro** in **Bremen** (Land) und **2.846 Euro** in **Berlin**.

Ein Vergleich Ostdeutschlands mit Süddeutschland (hier: Bayern und Baden-Württemberg) zeigt: In Ostdeutschland lebten **mehr als doppelt so viele registrierte Arbeitslose** wie in Süddeutschland. (Spalte 1) Dennoch wurde von der BA in Ostdeutschland **weniger für Arbeitslosengeld** ausgegeben als in Süddeutschland. (Spalte 3) ■

Fortsetzung (Abbildungen) auf Seite 3 von 4

In diesem Zusammenhang siehe auch die BIAJ-Kurzmitteilung vom 07. November 2007: „Bundesrepublik Deutschland: ‚ärmere‘ und ‚reichere Hälfte‘, ‚ärmstes‘ und ‚reichstes Fünftel!“ (zwei-d-haelften.pdf)

⁵ ohne die Ausgaben, die bei den besonderen Dienststellen gebucht werden. (im Betrachtungszeitraum Einnahmen in Höhe von etwa 14 Millionen Euro)

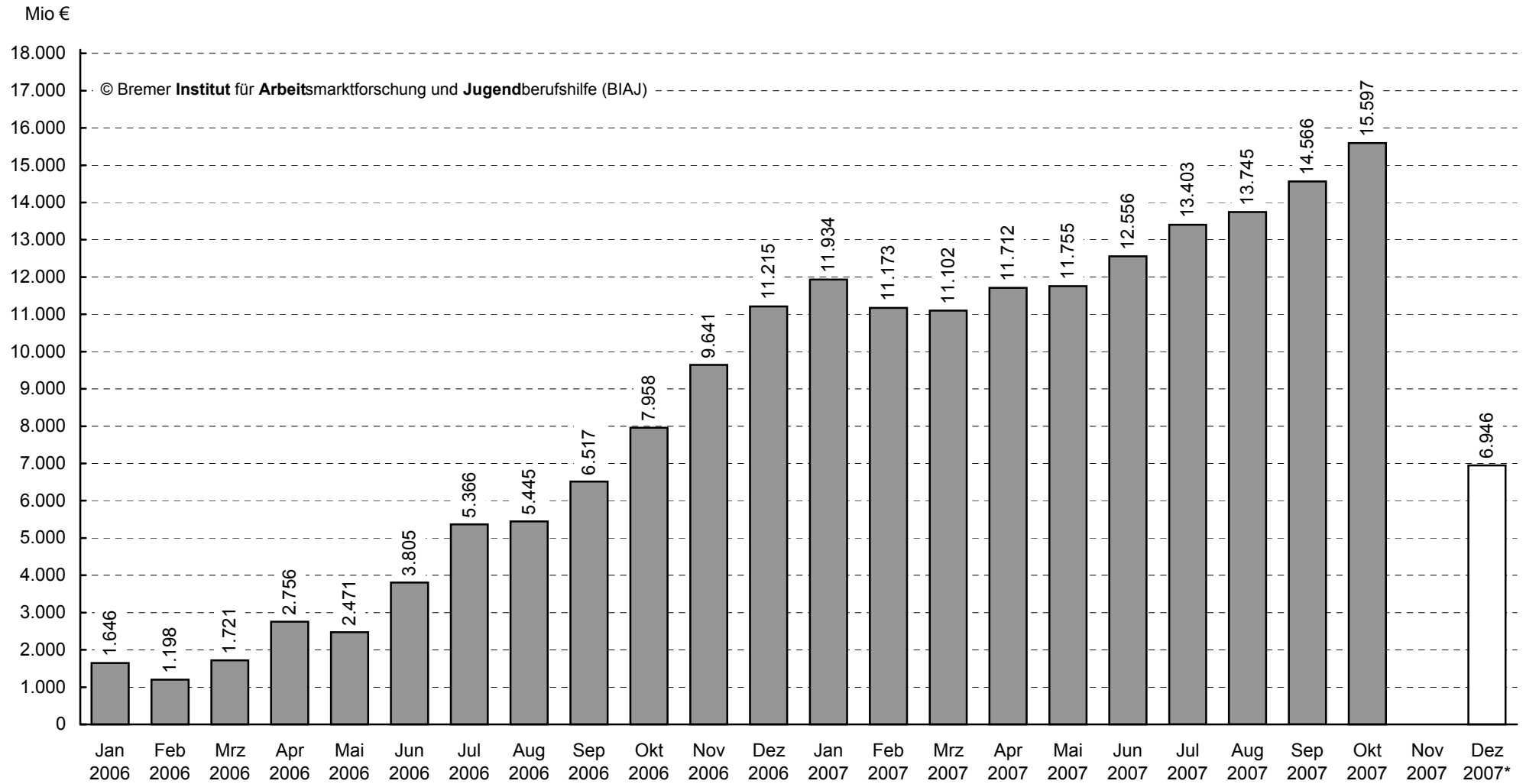
Entwicklung der Rücklage der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Stand am jeweiligen Monatsende in Millionen €

bis Oktober 2007: Ist; Dezember 2007: Soll

Abb. 1

Stand: 10/07

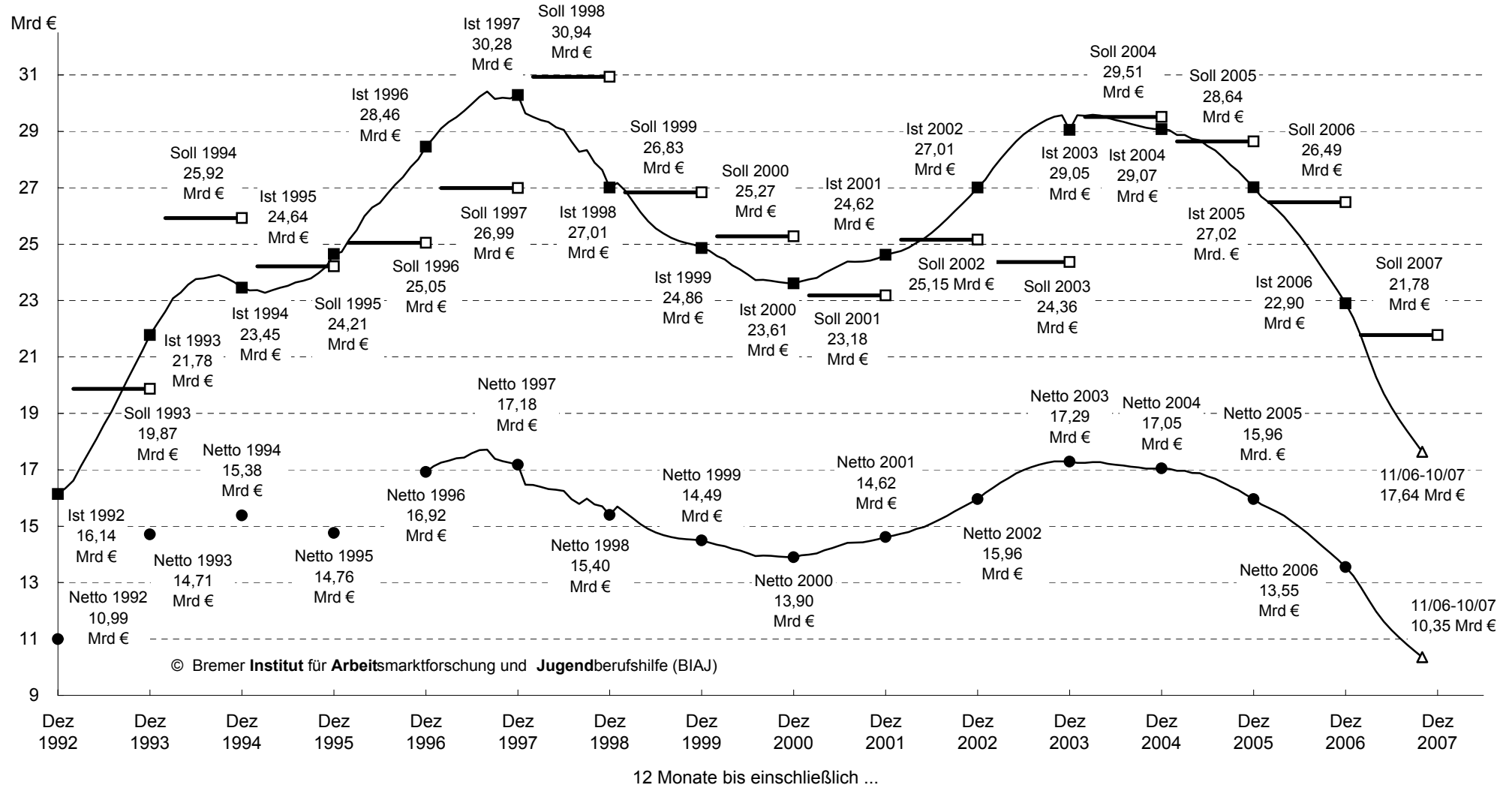


* Soll gemäß BA-Haushalt 2007

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA); eigene Berechnungen

Arbeitslosengeld* (brutto und netto)
Ist (gleitende 12-Monatssumme: brutto und netto) und Soll (Anschlag: brutto)

Abb. 2
Stand: 10/07



* incl. Erstattung von Leistungen an Arbeitslose gegenüber ausländischen Versicherungsträgern
Quelle: Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff, ANBA lfd.; eigene Berechnungen (BIAJ)